

tag.werk

# Jahresbericht 2011



# Neuer Stoff für das Arbeitsprojekt

## Maria, 22 Jahre

Maria ist mit 18 Jahren in die sogenannte Drogenszene abgerutscht und hat alles konsumiert, was verfügbar war. Durch ihr Konsumverhalten hat sie ihre KellnerInnenlehre abbrechen müssen. Maria hat dieses Jahr einen Entzug gemacht. Zur Zeit ist sie noch im Substitutionsprogramm, damit sie sich vorerst im Konsumverhalten stabilisieren kann.

Maria hat sich im tag.werk beworben, vordergründig um eine sinnvolle Beschäftigung und wieder einen geregelten Alltag zu haben. Da sie diese jahrelang im Suchtverhalten nicht hatte, sah sie das tag.werk als gutes Lernfeld, in dem sie mit ihren Schwächen akzeptiert wurde und aufbauend lernen konnte, einer Arbeit nachzugehen.

Maria ist zurzeit in Invaliditätspension und bekommt dazu eine Ausgleichszulage, da sie nicht so viel Pensionsanspruch hat. Maria weiß, dass ihr der Zuverdienst im tag.werk von der Ausgleichszulage abgezogen wird, doch eine Beschäftigung zu haben, unter Menschen zu sein und Arbeiten wieder lernen zu können, sind ihr wichtiger. Ihr großes Ziel ist es, ganz clean zu werden.

## Jugendliche im tag.werk

(Namen wurden geändert)

## Lena, 15 Jahre

Lena kam in Begleitung ihrer Betreuerin zu uns. Sie stammt ursprünglich aus Russland und hatte noch große Schwierigkeiten mit unserer Sprache. Da Lena im Herbst endlich die Möglichkeit für einen externen Hauptschulabschluss hatte, wollte sie bis dahin einer Beschäftigung nachgehen und ihre Deutschkenntnisse verbessern. Die Betreuerin hat für Lena zusätzlich einen Deutschkurs organisiert.

Das tag.werk konnte Lena zweifach unterstützen:

- Sie konnte im Projekt erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln und bis zum Schulbeginn einer niederschweligen Beschäftigung nachgehen.
- Sie intensivierte im tag.werk ihre Deutschkenntnisse, da sie mit den anderen TeilnehmerInnen in einem unbeschwertem Rahmen üben konnte.

Wir achten im tag.werk darauf, dass alle Jugendlichen, welche aus verschiedenen Kulturen und Szenen kommen, einen kollegialen Umgang miteinander haben und voneinander lernen.

Als Weiterentwicklung der tag.werk Planetentaschen wurden qualitativ anspruchsvolle Taschen mit neuen Ausgangsmaterialien entwickelt. Ergebnis waren drei Modelle, die den geometrischen Formen Quadrat, Dreieck und Kreis folgten. Für die neuen Produkte wurde 2011 im tag.werk eine eigene Werkstatt mit zusätzlichen Transitarbeitsplätzen für Jugendliche und junge Erwachsene eingerichtet.

Das Jahr 2011 war auch ein Jahr der Kooperationen: der Steirische Herbst bespielte von Mitte September bis Mitte Oktober die Geschäftsfläche im tag.werk.

Mit dem Steirischen Verkehrsbund wurde ein Großauftrag an Taschen für die steirischen S-Bahnen mit eigener Öffentlichkeitsarbeit durch den Verbund umgesetzt.

Aus Stoffmustern von Marimekko, dem traditionsreichen finnischen Textilproduzenten, entstanden bunte sommerliche Taschen und das Steirische Heimat-

werk spendete dem tag.werk Trachtenstoffe und Second-Hand-Dirndl, die zu spannenden Taschenkombinationen führten. Diese wurden auch bei der Grazer Herbstmesse und im KULT-Cafe Weintracht verkauft.

tag.werk beteiligte sich am CIS-Straßenfest anlässlich der Ernennung zur City of Design, bei der Designmesse assembly und bei der Grazer Herbstmesse. Es war beim Tag der Freiwilligen 2011 im Grazer Landhaushof vertreten und gewann beim Schaufensterwettbewerb der Diagonale, Festival des österreichischen Films, den 2. Preis.

Unsere Erfolge 2011 in Zahlen: tag.werk bot 61 Jugendlichen einen vorübergehenden Arbeitsplatz und sie leisteten gemeinsam 8190 Arbeitsstunden. 50% aller Jugendlichen, die aus dem Projekt ausstiegen, fanden ihren Weg zurück in die Schule, fanden eine Lehrstelle oder schafften den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt bzw. in eine andere Maßnahme.

## Andreas, 22 Jahre

Andreas war ein in sich gekehrter junger Mann. In der Gruppe gab er sich selbstbewusst, doch in Einzelgesprächen konnte er schlecht über seine Wünsche reden, seine Ziele formulieren, auch in der Gruppe hielt er sich eher im Hintergrund. Arbeit war für ihn nur zum Geldverdienen da, etwas an dem man keinen Spaß haben kann.

Andreas wurde 2011 aufgrund seiner Kenntnisse und Fähigkeiten ausgewählt, die neuen, nähtechnisch aufwändigeren Taschenmodelle herzustellen.

In weiterer Folge wurde er durch seine Arbeit positiv bestärkt. Wir konnten beobachten, dass durch die Anerkennung der neuen Taschenkollektion sein Selbstwert sehr gesteigert wurde. Die vielen positiven Rückmeldungen vom tag.werk Team, von den anderen Jugendlichen und von unseren KundInnen trugen viel dazu bei. Man konnte dies auch an der Steigerung seiner Motivation und seinem Engagement in der Werkstatt erkennen. Er wurde offener, in Einzelgesprächen konnte er freier über seine Bedürfnisse sprechen und seine Meinung kundtun und er hat gelernt, hinter dieser zu stehen. Seine Zukunft wird dadurch viel klarer.

# Geschichten aus dem tag.werk

Tante M. war eine schon ältere Dame, als sie den prächtigen Morgenmantel geschenkt bekam, für einen Urlaub oder eventuellen Krankenhausaufenthalt. Übersät mit vielen bunten Blumen, wie in ihrem Garten. Doch Tante M. benützte ihn nie, weil er viel zu schön war und man ja nie weiß, wann man ihn brauchen könnte. Jahre später fand man den Morgenmantel, noch originalverpackt in ihrem Nachlass.

Und so kam dann der Morgenmantel ins tag.werk.

Unsere Transitzkraft K. nahm sich seiner an und schuf daraus eine spektakuläre Tasche, unser beliebtes Modell **Weekender**. In Kombination mit einer ausrangierten Lederhose als Taschenboden blieb diese Tasche nicht lang in unserem Geschäft und ist nun der treue Begleiter einer Caritas-Mitarbeiterin.



Stolz war F. und wild, a wüda Hund, wie man so sagt. Vor langer Zeit kaufte er sich ein Motorrad und eine Lederjacke. Viele Jahre machte er die Straßen im In- und Ausland unsicher. Jetzt hat er eine Frau, zwei Kinder und das Motorrad ist schon längst verkauft. Aber die Lederjacke behielt er weiter als Erinnerung, obwohl sein Wohlstandsbauch nicht mehr in die Jacke passte. Letztes Jahr trennte sich F. endgültig von der Jacke und spendete sie dem tag.werk.

Die Transitzkraft M. schnappte sich gleich die Jacke und fertigte daraus die Q-Bag. Details wie die Eingriffstasche, der Reißverschluss und die Gurtschlaufe setzte er wie immer gekonnt in Szene und bewies seine handwerklichen und kreativen Fähigkeiten.

Heute macht die **Tasche** wieder die Straßen unsicher, diesmal aber ökologisch bewusst auf dem Fahrrad des neuen Besitzers.

Auch Bekleidung unbekannter Herkunft, wie z.B. viele „Bluejeanshosen“, wurden im tag.werk als Sachspenden abgegeben. Diese waren auch zentraler Werkstoff des dritten Modells des Jahres 2011: Die **Jane Fonda**, eine Neuinterpretation des sportlichen Klassikers.

Nicht nur die Taschenform huldigt den 80er Jahren,

auch die neonfärbigen Ziernähte zitieren diese Ära. Weiteres wurden die Taschen der Hosen abgetrennt und als Außentaschen aufgenäht. Gebrauchsspuren wurden bewusst in Szene gesetzt und Lederreste dienen als Griffe auf den Trägern. Zurzeit ist genauso eine Tasche aus dem tag.werk in Bern unterwegs. Auch die Schweizer haben Geschmack!



# Warum gibt es das Jugendbeschäftigungsprojekt tag.werk?

Arbeitsmarkterne Jugendliche und junge Erwachsene stehen im Brennpunkt mehrerer, sich meist überlagernder Problemfelder: keine abgeschlossene Ausbildung, keine Lehrstelle, finanzielle Probleme, Wohnungslosigkeit, Sucht, keine familiären Ressourcen. Diese Jugendlichen brauchen einen niederschweligen Zugang zu Beschäftigung und Bildung, begleitende stabilisierende Angebote, ein soziales Umfeld, das eine tragfähige Ressource ist. Sie benötigen kreative Beschäftigungsfelder zur Identitätsfindung und Stärkung des Selbstbewusstseins und geeignete, weiterführende Angebote für die Integration in den Arbeitsmarkt.

Das tag.werk ist eine Einrichtung der Caritas Diözese Graz-Seckau, seit 2005 im aufstrebenden Designviertel Lend in der Grazer Innenstadt angesiedelt. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten zum überwiegenden Teil in den Nähwerkstätten. Dort produzieren sie unter der Anleitung eines Designers und einer Schneiderin Taschen und Accessoires aus Recyclingmaterialien: aus den unterschiedlichsten Stoffen, Leder, Jeans, Werbe- und Zeltplanen. Sie erlernen im tag.werk die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten und sind in den gesamten Herstellungsprozess von Entwurf über Produktion zum Verkauf eingebunden.



## Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an Jugendliche von 15 bis 25 Jahren, die

- als Schul- oder LehrabrecherInnen keinerlei Arbeitserfahrung gesammelt haben. Oft besteht auch kein Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung oder bedarfsorientierte Mindestsicherung. Hier geht es um schnelles Anbieten einer Beschäftigung, um ein weiteres soziales Abdriften zu verhindern.
- die bereits seit längerem keiner Beschäftigung nachgehen. Mangels adäquater Geldquelle und Unterstützung durch das Elternhaus sind sie mit Wohnungslosigkeit, Verwahrlosung und/oder Drogenproblematik konfrontiert.
- die nach einer Haftstrafe entlassen wurden und keine legale Erwerbsmöglichkeit haben.
- Migrationshintergrund haben und sich aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse in anderen Maßnahmen schwereren Zugang finden.
- die bereits in einigen Projekten und Stützmaßnahmen waren und wo keine Integration möglich war. Oft sind das Jugendliche, die Teilleistungsschwächen haben und soziale Verwahrlosung aufweisen. Hier geht es um die Abklärung ihres Status und das Prüfen ihrer grundsätzlichen Arbeitskompetenz.
- die noch zur Schule gehen oder in Ausbildung stehen und eine temporäre Beschäftigung brauchen. Bei uns können erste Erfahrungen mit dem Erwerbsleben gesammelt werden.

## Ziele des Projektes tag.werk

Vorrangige Ziele des Projektes sind

- der Erwerb von Basisqualifikationen: Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Verantwortung, Durchhaltevermögen.
- die Stabilisierung und das Herstellen der Beschäftigungsfähigkeit/Arbeitsmarktfähigkeit.
- die Steigerung des Selbstwertes durch sinn- und identitätsstiftende Tätigkeiten (Herstellen eines Produktes). Besonders wichtig ist das Durchleben des gesamten Herstellungsprozesses, das eigene Werk von Anfang bis zum Ende zu bearbeiten, um

dann Befriedigung durch das selbst kreierte Produkt zu erfahren.

- Selbstverwirklichung durch die Umsetzung der eigenen, kreativen Ideen (Originalitätswert). Die Jugendlichen erleben, dass Arbeit mehr ist als Geldbeschaffung.
- Teamarbeit – die Jugendlichen im tag.werk lernen im Team zu arbeiten, sich gegenseitig zu unterstützen, zu beraten, andere Kulturen und Szenen zu akzeptieren und einen respektvollen Umgang miteinander zu pflegen.

Motive für diese Zielgruppe im tag.werk zu arbeiten sind

- eigenes Geld verdienen,
- berufliche Orientierung und Perspektiven erlangen,
- Struktur in den Alltag bekommen,
- die eigene Identität finden,
- die eigenen Fähigkeiten und Grenzen kennen lernen,
- im einem kreativen Bereich zu arbeiten,
- die Teilnahme an einer ressourcenschonenden, nachhaltigen Produktion.



# Beschäftigungsfelder im tag.werk

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden im tag.werk je nach Interesse, Eignung und Bedarf in den Nähwerkstätten, bei einem Postversand, für Hilfstätigkeiten oder im Verkauf eingesetzt. Bis zu 10 Jugendliche gehen täglich im tag.werk einer Arbeit nach, bei größeren Aufträgen waren es 2011 manchmal auch mehr.

## Hauptbeschäftigungsbereich Nähwerkstätte

2011 produzierte das tag.werk insgesamt **1.775 Taschen**. Verkauft werden sie zum Großteil im tag.werk Laden in der Mariahilferstraße in der Nähe des Grazer Kunsthauses.

Seit Anfang 2011 hat das tag.werk zwei voll eingerichtete Nähwerkstätten. Sie sind wochentags von 9 bis 14 Uhr für die jugendlichen ProjektteilnehmerInnen geöffnet.

In unserer ersten Werkstätte entwerfen und produzieren die Jugendlichen Taschen und Accessoires aus alten Werbeplänen, Zeltplänen und gespendeten Stoffen. Hier entsteht die klassische tag.werk Umhängetasche. Nach einer

Einschulung in den Bereichen Zuschneiden, Verarbeitung und Nähen durch die ArbeitsleiterInnen sind den Jugendlichen bei der Taschenproduktion in ihrer Gestaltung kaum Grenzen gesetzt. Nicht nur der kulturelle Hintergrund, gleich ob es sich dabei um einen ethnischen oder szenespezifischen Background handelt, spielt eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung der Taschen, sondern auch die persönliche Empfindung der eigenen, inneren Welt der Jugendlichen. Ein drohender Gefängnisarrest schlägt sich genauso im Design der Tasche nieder wie das erste Verliebtsein.



In der zweiten Werkstätte kommen Jugendliche zum Einsatz, die sich in der ersten Werkstatt durch besondere Nähfähigkeiten oder ein besonderes Talent hervorragen haben. Sie benötigen sie, um die Modelle umzusetzen, die mit Reißverschlüssen und Innenfutter versehen, weitaus aufwändiger in der Herstellung sind als die klassische tag.werk Planentasche. Als Ausgangsmate-

rialien kommen gespendete Leder-, Jeans- und Arbeiterbekleidung sowie gespendete Möbelstoffe und Trachten zum Einsatz. Aber auch Strickpullover und alte Bademäntel erlangten in den kreativen Händen der jugendlichen ProjektteilnehmerInnen eine neue Wiederverwertung in Taschenform. Alle Ergebnisse der beiden Werkstätten sind Unikate, keine Tasche gleicht einer anderen.

In beiden Werkstätten werden daneben die unterschiedlichsten Großaufträge abgearbeitet: mit dem Steirischen Verkehrsbund wurde ein Großauftrag für die S-Bahnen mit eigenem Öffentlichkeitsauftritt durch den Verbund umgesetzt. Auch die NextSense Mess- und Prüfsysteme GmbH

durften wir 2011 wieder zu unseren Großkunden zählen. Für diverse Tagungen, wie beispielsweise für die Bildungstagung des Komensky Fond in Wien, wurden große Chargen an Tagungsmappen produziert, die trotz höherer Anzahl auch wieder individuellen Charakter haben.

## Beschäftigungsbereich Postversand

Mehrmals hatte 2011 das Arbeitsmarktservice oder Theater im Bahnhof Tausende von Briefen zu versenden. Sie erteilten dem tag.werk den Auftrag, die Massensendung

zu übernehmen. tag.werk-Jugendliche kuvertierten, etikettierten und sortierten die Postsendungen und brachten sie anschließend zur Post.

## Beschäftigungsbereich Verkauf

Wenn ProjektteilnehmerInnen ihr Interesse erkennen lassen, dass sie gern im Verkauf der tag.werk Produkte mitarbeiten möchten, bieten wir ihnen bei entsprechender Eignung dieses Betätigungsfeld an. In den Bereich fallen Kundenberatung und Produktsortierung und

auch die Verantwortung über die Handkasse im tag.werk Laden. Wie in allen Beschäftigungsbereichen des tag.werk werden auch hier keinerlei Kenntnisse vorausgesetzt, die Einschulung erfolgt durch die tag.werk Schlüsselkräfte.

Geleistete Arbeitsstunden der Jugendlichen im Jahr 2011:

Bereich	Stunden
Nähwerkstatt	7.787
Postversand	309
Verkauf	94
<b>Gesamt</b>	<b>8190</b>

Für KundInnen, die ihre ganz individuelle Tasche wünschen, bietet das tag.werk Sonderbestellungen für die klassische Planenumhängetasche an: Design, Farbe, Form und Größe der Tasche können gewählt werden. 2011 wurden rund 150 Einzelanfertigungen aus Planen hergestellt.

Wir freuen uns immer sehr über die vielen positiven Rückmeldungen von KundInnen, die sie uns entweder über unsere Feedbackkarten, die den Taschen beiliegen, oder oft auch per Mail zukommen lassen. Wie beispielsweise von Anette aus Deutschland:

**„Liebe Näher, Designer und Künstler,  
die Tasche ist wunder-wunderschön und ich  
habe mich beim Auspacken riesig gefreut.  
Gratulation für den Volltreffer.**

**Das Geld wird heute überwiesen. Weiterhin  
frohes Schaffen und herzliche Grüße.**

**Annette S.“**

# Aufnahme ins Projekt und Dienstverhältnisse

Jugendliche, die eine niederschwellige, vorübergehende Beschäftigungsform suchen, können sich bei einem Erstgespräch im tag.werk über die Rahmenbedingungen und Grundregeln der Mitarbeit im tag.werk informieren. Bei Interesse an einer Mitarbeit kommen sie auf eine Warteliste, da die Anzahl der InteressentInnen fast immer die vorhandenen Plätze übersteigt. Die Wartezeiten sind unterschiedlich lang, das Team war auch 2011 bemüht, diese so kurz wie möglich zu halten.

## Beschäftigungsformen 2011

### Fallweise oder laufend geringfügige Beschäftigung:

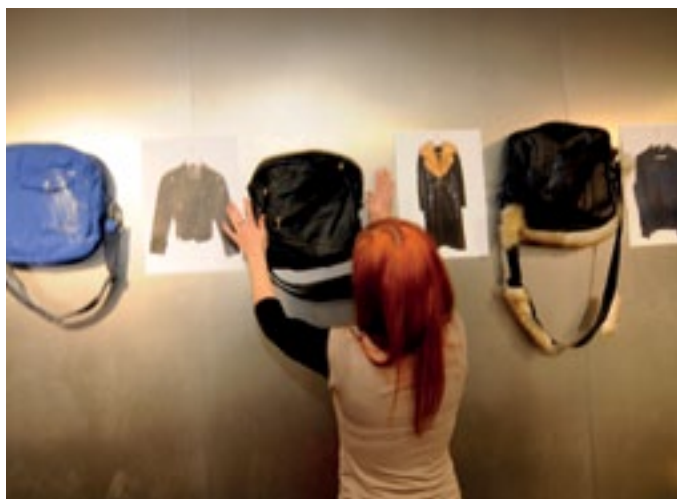
- Jugendlichen, die nicht regelmäßig und maximal 3 Mal pro Woche arbeiten wollen, an manchen Wochen auch pausieren, bieten wir die fallweise geringfügige Beschäftigung an.
- Für Jugendliche, die über einen längeren Zeitraum stundenweise arbeiten, gibt es die laufend geringfügige Beschäftigung.
- Die Jugendlichen sind an den Tagen, an denen sie im tag.werk mitarbeiten, unfallversichert.
- Es gibt im tag.werk keine zeitliche Befristung, außer der Altersgrenze von 25 Jahren.
- Der Stundenlohn von € 5,- (Stand 2011) wird täglich ausbezahlt, die Jugendlichen können pro Tag max. 5 Stunden (9-14 Uhr) arbeiten.

- Die Geringfügigkeitsgrenzen von € 374,02 pro Monat und € 28,72 pro Tag (Stand 2011) werden nicht überschritten.

### Vollversicherte Beschäftigung:

Für Jugendliche, die schon über einen längeren Zeitraum fallweise oder laufend im tag.werk mitgearbeitet haben und über die notwendigen Fertigkeiten beim Nähen verfügen, gibt es die Möglichkeit einer befristeten Fixanstellung. Das Stundenausmaß beträgt je nach Vereinbarung 20 – 30 Stunden pro Woche. Die Jugendlichen werden bei der Caritas Diözese Graz-Seckau als Transitarbeitskraft eingestellt. Im Jahr 2011 haben sechs Jugendliche eine Fixanstellung im tag.werk in Anspruch genommen.

2011 hat die Mehrheit der Jugendlichen jedoch fallweise geringfügig im tag.werk mitgearbeitet.



# Sozialpädagogische Begleitmaßnahmen

Die Themen der Einzelberatung, welche im Rahmen der sozialpädagogischen Betreuung stattfindet, sind sehr vielfältig, vorrangig sind es Probleme bei der Lehrstellensuche, Schule und Ausbildung, finanzielle Probleme, Suchtproblematiken, familiäre Schwierigkeiten und missbräuchlicher Konsum von legalen/illegalen Drogen und Substanzen.

In den Beratungen werden gemeinsam mit den Jugendlichen Lösungsansätze erarbeitet. In weiterer Folge werden die Jugendlichen zu Beratungsstellen und Einrichtungen vermittelt, damit sie dort intensiver an den jeweiligen Problemstellungen und Lösungsansätzen arbeiten können.

Einmal im Monat findet ein gemeinsamer Brunch statt, an dem alle Jugendlichen und das Betreuungspersonal

teilnehmen. Die Teilnahme für die Jugendlichen basiert auf freiwilliger Basis. Bei einem gemütlichen Essen werden Neuigkeiten, die das tag.werk betreffen, mitgeteilt sowie Anliegen und Bedürfnisse ausgetauscht. In diesem zwanglosen Rahmen ist es auch möglich, sich einfach nur zu unterhalten, sich näher kennenzulernen und etwas über die verschiedenen Lebenswelten der einzelnen Jugendlichen zu erfahren.



# Netzwerkarbeit

Die tag.werk MitarbeiterInnen sind bestrebt, eng mit anderen Beratungs- und Betreuungseinrichtungen zusammenzuarbeiten, damit es zu einer effizienten, systemübergreifenden Betreuung der jugendlichen ProjektteilnehmerInnen kommt. Dies umfasst auch die

Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen und Netzwerkgruppen, bei denen sich MitarbeiterInnen aus verschiedenen Einrichtungen treffen und ein Austausch zu den jeweiligen Themenschwerpunkten stattfindet.

# Gender Mainstreaming

Das tag.werk ist für weibliche wie auch für männliche Jugendliche gleichermaßen zugänglich. Die tag.werk MitarbeiterInnen sind eingeführt

in die Genderkompetenz. Drei Schlüsselkräfte absolvierten 2011 zusätzlich einen Diversity Management Lehrgang.

# Verkaufsladen

Der direkt unter den Nähwerkstätten im Erdgeschoss ansässige Verkaufsladen befindet sich mitten im Herzen der Fußgängerzone der Grazer Mariahilferstraße. Große Schauflächen laden schon von außen zum Gustieren ein. Die Erweiterung unseres Taschenportfolios brachte auch eine weitere Veränderung im

Shop mit sich. Mitten im Laden befinden sich jetzt zusätzliche freischwingende, selbst produzierte Regale, die eine optimale Präsentationsfläche bieten.

Unser Portfolio wird auch wie schon die Jahre zuvor durch in Österreich produzierte, junge und tragbare Designerkleidung ergänzt.



# Veranstaltungskalender 2011

- 14.03. SCHECKÜBERGABE DER HOLDING GRAZ GMBH**
- 18.03. SCHECKÜBERGABE DER REWE INTERNATIONAL AG**
- 23.03. MEGAPHON-UNI IM TAG.WERK**
- 02.04. TEILNAHME AM CIS-STRASSENFEST**  
tag.werk hat bis 21 Uhr offen
- 05.05. PFLÜCK DIR DEINE TASCHE**  
Eingebettet in die Lendwirbelwoche präsentierte das tag.werk den ersten Teil der neuen 3-teiligen Taschenkollektionsreihe. Lederjacken und -mäntel, gebrauchte Arbeitsbekleidung und Jeans wurden zu einer hochwertigen Kollektion an quadratischen Taschen verarbeitet.
- 12. - 15.05. DESIGNMESSE ASSEMBLY IM GRAZER KONGRESS**  
Wie bereits in den letzten vier Jahren war auch das tag.werk wieder Fixstarter bei der Designmesse assembly.
- 17.06. Am TAG DER FREIWILLIGEN** konnten sich Interessierte in einer Freiluftveranstaltung im Grazer Landhaushof über das Projekt tag.werk und Angebote der Caritas zur freiwilligen Mitarbeit informieren. Bundespräsident Heinz Fischer schneidet für tag.werk eine Planentasche zu und signiert sie.
- 28.07. NIMM MICH MIT IN DEN URLAUB**  
Wir luden zum zweiten Teil der Taschenpräsentationsreihe. Gezeigt wurden Taschen, die einer dreieckigen Form folgten, gefertigt aus Möbel-, Tweed-, Trachtenstoffen und Trachtenbekleidung.
- 06.09. KOOPERATIONSVERLÄNGERUNG STEIERMÄRKISCHE**
- 19.09. -17.10. STEIRISCHER HERBST IM TAG.WERK LADEN**
- 28. - 29.09. TAG.WERK BEI DER GRAZER HERBSTMESSE**
- 20.10.** Die Grazer Filmdesigner OchoReSotto stellen den dreiminütigen **FILM** über das Projekt fertig. Als Sprecher konnte Michael Fiedler von FM4 ehrenamtlich gewonnen werden. Zu sehen auf [www.tagwerk.at/medien/der.film](http://www.tagwerk.at/medien/der.film)
- 24.10.** Die **TAG.WERK.SCHAU** stand 2011 im Zeichen aller neuen Taschenmodelle. Wir begrüßten namhaften VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft und zahlreiche BesucherInnen.
- 19.12. CHRISTKIND-AKTION DER KLEINEN ZEITUNG**  
tag.werk erfüllt einen Weihnachtswunsch

## tag.werk hatte 2011 viel zu präsentieren!

Drei hausinterne Veranstaltungen lieferten den Rahmen für die Präsentationen unserer im Jahr 2011 neu produzierten Taschenmodelle.

Im Designmonat Mai wurde unsere erste Tasche (Quadrat) unter dem Motto „**Pflück dir deine Tasche**“ auf Bäume dargeboten. Reges Interesse seitens Politik und Presse, jedoch auch viele neugierige Kundinnen und Kunden ließen die Veranstaltung zu einem Erfolg werden.

„**Nimm mich mit in den Urlaub**“ war der Slogan unserer Sommerveranstaltung. Unsere zweite Tasche (Dreieck), genannt Weekender, wurde als der ideale Reisebegleiter für Kurzurlaube präsentiert. Sonnenschirme, Liegestühle, hausgemachte Cupcakes und Clubsandwiches ließen den Sommer trotz Regenwetter in unser Haus einkehren.

Den Oktober nutzten wir für unsere Hauptveranstaltung „**Schau!**“: der Tag der offenen Tür und die Präsentation unseres dritten Modelles Jane Fonda (Kreis) lieferten das Rahmenprogramm. Unsere Jugendlichen zeigten in einer spannenden, wortlosen Inszenierung die Mutation von Tischwäsche, Möbel und Kleidung zu einer Tasche. Ein ehemaliger tag.werk Zivildienstler bot die musikalische Untermalung der Veranstaltung. Der Höhepunkt dieser war zur späteren Stunde eine wunderbare Jamsession, in der eine tag.werk Jugendliche alle ZuhörerInnen spontan mit ihrer souligen Stimme überraschte. Wertschätzende Worte der vertretenen SponsorInnen und FördergeberInnen zeigten uns, dass wir auch 2011 wieder erfolgreich und mit nach außen sichtbarem Engagement unser Projekt ein Stück weiterentwickelt haben.

# Auch das macht das tag.werk

Das tag.werk lädt am Nähen interessierte Personen zu Taschenworkshops ein. Bei diesen schlüpfen die tag.werk Jugendlichen in die Rolle der ExpertInnen und vermitteln Ihre erlernten Kenntnisse weiter, indem sie den WorkshopteilnehmerInnen die Taschen-

schnitte und die notwendigen Herstellungsschritte erklären. 2011 fanden diese Workshops hauptsächlich für unsere Kooperationspartner, Caritas MitarbeiterInnen und Vernetzungspartner wie z.B. die Produktionschule Graz, statt.

# SponsorInnen



Seit mehr als sechs Jahren unterstützt die Steiermärkische Sparkasse das Jugendbeschäftigungsprojekt tag.werk. „Jungen Menschen dabei behilflich zu sein, im Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, ist die wichtigste Investition in die Zukunft. Mit der neuerlichen Verlängerung der Kooperation wollen wir die finanzielle Basis für die Jugendlichen und das tag.werk absichern“, so Vorstandsvorsitzender Dr. Gerhard Fabisch. Caritasdirektor Franz Küberl: „Die positive Entwicklung des tag.werk und die Chance, die wir Jugendlichen bieten können, ist ganz eng mit der nachhaltigen Unterstützung durch unsere „älteste“ und treueste Partnerin, die Steiermärkische Sparkasse, verbunden. Nur mit Partnern, die unsere Ziele inhaltlich und durch viele weitere Initiativen übers Jahr mittragen, neben dem eigentlichen großzügigen Sponsoring,

kann die Caritas helfen – und dafür sind wir alle sehr dankbar.“ Auch das tag.werk Team bedankt sich im Namen der jugendlichen ProjektteilnehmerInnen bei ihrem Hauptsponsor.

Ebenfalls bereits seit mehr als sechs Jahren unterstützt die Holding Graz GmbH das tag.werk. Im Jahr 2011 wurde das Sponsoring um 20% erhöht. Vielen Dank!

Wir bedanken uns auch sehr herzlich bei der REWE International AG für das großzügige Sponsoring, das mithalf, dass das tag.werk 2011 bei seinen Produkten einen großen, innovativen Schritt nach vorne machen konnte.

Ein aufrichtiges Dankeschön insbesondere auch an unsere Fördergeber Land Steiermark und Stadt Graz, die seit 1999 das Projekt tag.werk mit jährlichen Subventionen unterstützen.



# MitarbeiterInnen

**Mag. Bernhard Sundl**  
Projektleiter  
Psychologe

**MMag<sup>a</sup> Susanne Rothleitner-Zus**  
Teamleiterin  
Certified Diversity Manager, Philologin,  
Marketingausbildung

**Barbara Bachler**  
Sozialpädagogin  
Heilpädagogin, systemischer Coach,  
Mal- und Gestaltungstherapeutin i.A.

**Michael Eisner**  
Designer und Arbeitsanleiter  
Taschenwerkstatt

**Nina Schanitz**  
Arbeitsbereichleiterin Geschäft

**Connie Muchitsch**  
Verkäuferin und  
Arbeitsanleiterin  
Taschenwerkstatt

**Siegfried Stocker**  
Administration

**Andreas Schintlmeister**  
Zivildienstler (1. Jahreshälfte)

**Alexander Kanzian**  
Zivildienstler (2. Jahreshälfte)

# Zahlen, Daten, Fakten 2011

## Probleme der Jugendlichen (Mehrfachnennungen)

Art des Problems	Anzahl
Unrealistische Berufsvorstellungen	36
Finanzielle Probleme	18
Familiäre Probleme	14
Missbräuchlicher Alkohol- und Drogenkonsum	10
Sprachschwierigkeiten/ Migration	9
Rechtliche Probleme	9
Suchtprobleme	7
Schulden	6
Gesundheitliche Probleme	5
Psychische Probleme	5
Wohnungsprobleme	2

## Austritte

	Mädchen	Burschen
Ausbildung (Schule, Uni)	7	3
Lehre	5	1
Andere Maßnahme	4	2
Sonstige Gründe (z.B. Zivildienst)	3	1
Mutterschutz/ Karenz	1	0
1. AM	1	1
kein Ergebnis	10	7
<b>Summe</b>	<b>31</b>	<b>15</b>

## Geschlecht

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Mädchen	42	68,9
Burschen	19	31,1
<b>Summe</b>	<b>61</b>	<b>100,0</b>

## Alter

	Durchschnittsalter
Mädchen	19,2
Burschen	17,9
Mädchen und Burschen	18,8
Jugendliche von 15 bis 25 Jahren	

## Nationalitäten

Land	Mädchen	Burschen
Österreich	34	16
Türkei	4	1
Afghanistan	1	1
Kroatien	1	1
Polen	1	0
Russland	1	0
<b>Summe</b>	<b>42</b>	<b>19</b>

**61 Jugendliche:**  
42 Mädchen / 19 Burschen

**8.190 Arbeitsstunden im Nähhbereich, Postversand oder Verkauf**

## Arbeitsstunden

	Arbeitsstunden	Prozent
Mädchen	5.492	67,1
Burschen	2.698	32,9
<b>Summe</b>	<b>8.190</b>	<b>100,0</b>

**50% der ausgetretenen Jugendliche** fanden eine Lehrstelle, gingen zurück an die Schule, traten in eine andere Maßnahme oder in den 1. Arbeitsmarkt ein.





# tag.werk

**Ein Projekt der Caritas**

Mariahilferstraße 13  
8020 Graz  
Tel +43 316/908531  
Fax +43 316/908531-15  
[www.tagwerk.at](http://www.tagwerk.at)

## **Öffnungszeiten**

Jugendbeschäftigungsprojekt  
Mo – Fr: 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Geschäft  
Mo – Fr: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Sa: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

## **Impressum**

**tag.werk Jugendbeschäftigungsprojekt  
der Caritas Diözese Graz-Seckau**

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Bernhard Sundl  
Fotos: Margit Kerschbaumer | Zitronenfalter

